GemeindeECHO

Evangelische Stadtkirchengemeinde Remscheid

September - Oktober - November 2022



„Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1.7

Inhalt

Aus dem Presbyterium	4
Ausblick	5
Rückblick	7
Wir brauchen Dich!	13
Wir feiern Gottesdienst	18
Kindergarten & Kirchenkreis	22
Evangelisch in Remscheid	24

Seit den Sommerferien ist sie fertig – die Boulebahn im Kirchpark neben der Pauluskirche. Verwundert schaute so manch einer auf die rechteckige, ebene Fläche und fragte sich, was wir da wohl vorhaben. Die Idee entstand in einer Gemeindegruppe. Passionierte Boulespieler hatten mit geübtem Auge den Kirchpark als perfekten Ort dafür erkannt.

Aber warum machen wir das eigentlich als Gemeinde?

Wer schon einmal in heißen, südfranzösischen Sommern die Petanquefelder (Petanque ist der „echte“ Name des Boulespiels) in Dörfern und Städten besucht hat, der kennt das Bild: Menschen aller Generationen stehen im Schatten beisammen, werfen ihre Kugeln, versuchen, sich gegenseitig ins Aus zu manövrieren, freuen sich über gelungene Würfe, kommen ins Gespräch. Ein kühles Getränk darf nicht fehlen, wenn es heiß hergeht in den Diskussionen über Spielregeln, Politik, Wetter, Krankheit, Job und vieles mehr.

Und genau das ist unsere Hoffnung: wir wollen einen weiteren Ort für Begegnung schaffen. Wir wollen ins Gespräch kom-

Impressum

V.i.S.d.P.
Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Remscheid
Schulgasse 1, 42853 Remscheid

Redaktion
Pfarrer Martin Rogalla
E-Mail: martin.rogalla@ekir.de

Druck
Auflage: 6.000 Stück
Lesota-Druckerei (Lebenshilfe) Remscheid
Titelbild: ©pixabay
Weitere Bilder: ©pixabay, ©privat

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1.2023 unseres GemeindeECHO ist Samstag, der **15. Oktober 2022**. Die Auslieferung an die VerteilerInnen erfolgt am Dienstag, dem **15. November 2022** (10.00 - 12.00 Uhr sowie von 16.00 - 18.00 Uhr) im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirche am Markt. Im Südbezirk und im Bezirk Hasten geschieht die Verteilung in gewohnter Art und Weise. Unser GemeindeECHO wird viermal im Jahr durch ein Team von Ehrenamtlichen kostenlos in die Haushalte unserer Gemeindeglieder gebracht.

Bankverbindung
DE26 3405 0000 0000 0002 32
Evangelische Stadtkirchengemeinde

men mit Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche. Wir wollen hören, was andere beschäftigt, wovon sie träumen, was ihnen Angst macht. Warum nicht im Kirchpark, unter schattigen Bäumen, bei einem Spiel?

Unsere Kirche verändert sich nämlich – das ist kein Geheimnis und auch Ihnen werden viele Veränderungen längst aufgefallen sein. Wir werden nicht nur kleiner, wir werden auch anders: mobiler, digitaler, flexibler, vielfältiger, offener - und manchmal auch ratloser. Denn manche Veränderung gehen wir gerne und bereitwillig an, mit anderen tun wir uns aber schwer. Sehr lange schien klar zu sein, wie Kirche ist und wie sie funktioniert und was von ihr zu erwarten ist. Die Kirche blieb „im Dorf" und bei sich. Sie lud Menschen ein zu geselligem Beisammensein, zu Austausch über Gott und die Welt, zu Gottesdiensten und Konzerten, öffnete die Türen für Kinder- und Jugendarbeit und war da. Jetzt ist klar, dass Kirche nicht mehr verlässlich in jedem Dorf da sein kann. Eine kleiner werdende Kirche bedeutet auch kleiner werdende Ressourcen für Mitarbeitende, Räumlichkeiten und Projekte. Und wenn wir ehrlich sind, dann hat das nicht erst mit der letzten Mitgliederbefragung begonnen, die das Kleinerwerden der evangelischen Kirche in Deutschland sichtbar machte. Schon lange vorher hätten wir mobiler werden können oder digitaler oder offener. Manches hat die Corona-Pandemie beschleunigt, anderes sehen wir erst jetzt klarer. Wandel, gesellschaftlicher, aber auch kirchlicher Wandel, gehörte schon immer zu unserem Leben dazu, aber Menschen und Strukturen tun sich schwer mit Veränderung. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass wir uns nicht auf unser Kleinerwerden konzentrieren. Das lähmt und macht mutlos, wenn klar wird, was zukünftig vielleicht nicht mehr gehen wird. Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass wir uns zutrauen, unsere Kirche neu zu denken und danach zu fragen, was wir bei uns in der Stadtkirchengemeinde zukünftig brauchen, um Kirche „im Dorf" zu sein, wie wir Menschen mit guten Ideen und einem weiten Horizont zum Mitdenken und -tun gewinnen können und wie wir das, was wir uns vornehmen, in Zukunft auch stemmen können. Vielleicht ist es weniger unsere Aufgabe, wieder größer zu werden. Vielleicht liegt unsere Aufgabe heute eher darin, nach dem Ursprung zu fragen: Was hat Menschen bewogen, Jesus nachzufolgen, alle Sicherheiten aufzugeben und Neues zu wagen? Und finden wir das bei uns selbst auch noch? Eine Begeisterung, sich dem Wandel zu stellen und zu schauen, wohin er uns führt? Dann los! *„Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit"* wie es dem jungen Timotheus vor einer großen Aufgabe zugesprochen wurde. Auf Gottes Geist vertrauen, der in Bewegung setzen kann, das wollen wir tun.

In diesem Sinne freue ich mich auf den Herbst, auf neue Energie nach den Ferien, viele schöne Projekte und vor allem auf Sie, die Gemeinde – vielleicht an der Boulebahn?

Herzlichst, Ihre



Annette Cersovsky

Gemeindeversammlung am 30. Oktober 2022

Bedingt durch Corona haben wir zwei Jahre lang nicht mehr zu einer Gemeindeversammlung einladen können. Im Oktober 2022 hoffen wir, dies endlich wieder tun zu können.

In der Zwischenzeit ist viel geschehen: Wir sind digitaler geworden und haben neue Formate erprobt. Wir versuchen, alte Angebote wieder zu beleben, die durch die Pandemie leider ausfallen mussten.

Top 1: Begrüßung und Bericht des Presbyteriumsvorsitzenden
Top 2: Aktuelles aus den Bezirken und Gruppen
Top 3: Neuigkeiten aus dem Gesamtverband
Top 4: Finanzen
Top 5: Verschiedenes

Bitte nehmen Sie Ihr Recht wahr, regelmäßig über die Entwicklungen und Veränderungen in unserer Gemeinde informiert zu werden und bringen Sie sich mit Ihrer Stimme und Ihren Ideen persönlich ein.



Wir suchen aktiv nach neuen Wegen für unsere Stadtkirchengemeinde und für alle ChristInnen in Alt-Remscheid.

Nach dem Zentralgottesdienst in der Stadtkirche am **30. Oktober 2022** laden wir alle interessierten Gemeindeglieder gegen **11.00 Uhr** zur diesjährigen Gemeindeversammlung in den Vaßbendersaal ein.

Bisher ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe) ein. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

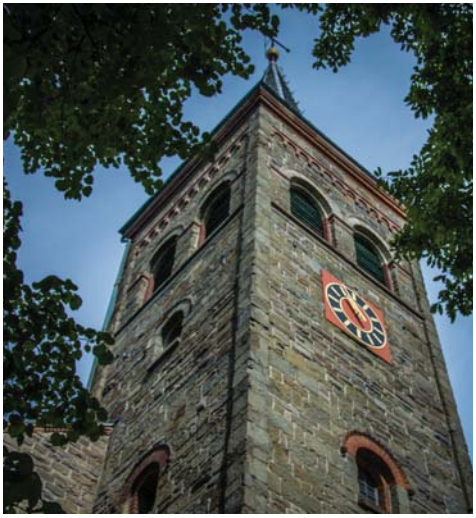
Bitte achten Sie ggf. auf coronabedingte Änderungen.

Aktuelle Informationen über unsere Gemeinde finden Sie wöchentlich unter www.stadtkirchengemeinde.de.

Martin Rogalla,
Vorsitzender des Presbyteriums

Goldkonfirmation in der Pauluskirche

Im Jahre 2020 und 2021 mussten wir coronabedingt leider auf das Fest der Goldkonfirmation verzichten. Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr endlich wieder mit den KonfirmationsjubilarInnen feiern können.



Am **6. November 2022** sind daher alle KonfirmandInnen der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 herzlich eingeladen, mit uns das Gedächtnis ihrer Konfirmation zu begehen.

Wir feiern es in einem Gottesdienst um **10.30 Uhr** in der Pauluskirche auf dem Hasten.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an das Gemeindebüro auf dem Hasten – Susanne Reich (Telefon: 02191 /84 19 00 Montag 9.00 - 11.00 Uhr und Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr, oder E-Mail: Susanne.Reich@kklennep.de). Auch für Adressen von Weggezogenen sind wir dankbar.

Es grüßen herzlich

Annette Cersovsky & Siegfried Landau

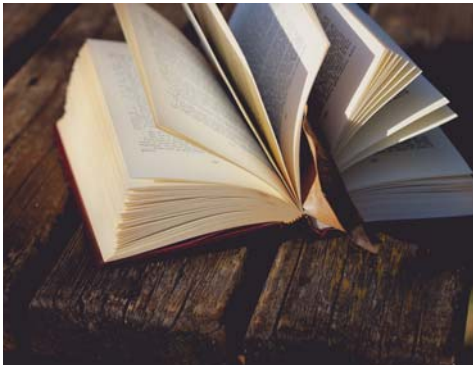
Lesenswertes - Der Zopf

Heute stelle ich Ihnen das Erstlingswerk von Letitia Colombani vor mit dem Titel „Der Zopf".

Es begegnen uns drei Frauen auf drei Kontinenten, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, und dennoch ist ihr Leben auf bestimmte Weise miteinander verwoben.

Da ist zuerst die Inderin Smita, die mit Mann und Tochter Lalita ein für uns unerträgliches Leben führt. Sie ist eine Dalit, eine Unberührbare. Für sich selbst erhofft sie nichts mehr. Ihrer Tochter soll es aber einmal besser gehen. Als man Lalita den Schulbesuch verweigert, bricht sie aus den vorgegebenen Traditionen aus.

Als nächstes lernen wir Giula kennen. Ihre Familie betreibt seit Generationen eine Perückenmanufaktur in Palermo. Nach einem Unfall ihres Vaters wird sichtbar, dass die kleine Fabrik finanziell vor dem Aus steht. Es wird auch immer schwieriger, Rohstoffe zu bekommen. Giula macht sich große Sorgen um die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiterinnen. Sie beschließt zur Rettung des Unternehmens neue Wege zu gehen. Wird ihr das gelingen?



Unsere dritte Protagonistin ist Sarah aus Montreal. Sie soll als erfolgreiche Anwältin Partnerin einer Kanzlei werden. Als sie von ihrer schweren Erkrankung erfährt, will

sie das zunächst geheim halten, um ihre Zukunft nicht zu gefährden. Als ihre Vorgesetzten und Kollegen trotzdem von ihrer Krankheit erfahren, bricht ihre Welt erst einmal zusammen. Nach einigen Rückschlägen nimmt aber auch Sarah ihr Schicksal an und findet Lösungen.

Wie alle drei Frauen voneinander profitieren, verrate ich nicht. Das berührende Buch ist für mich Ausdruck einer gelungenen Globalisierung. *Elke Endres*

Seniorenadvent in der Stadtmitte

Nachdem wir in den vergangenen beiden Jahren auf alle größeren Feierlichkeiten in der Advents- und Weihnachtszeit verzichten mussten, hoffen wir, im Advent 2022 die SeniorInnen vom Steinberg und aus der Stadtmitte endlich wieder zu unseren Adventsfeiern einladen zu können.



Wir planen unsere Feiern für Sonntag, den **27. November 2022** (1. Advent) und Montag, den **28. November 2022,** jeweils um **15.00 Uhr.**

Die Einladungen für alle Senioren ab 75 Jahren werden wir Anfang November versenden.

Wie auch schon in den letzten Jahren werden wir dabei die aktuelle Corona-Lage aufmerksam verfolgen. Das schließt auch ein, dass wir – falls es die Situation erfordern sollte – unsere Adventsfeiern kurzfristig absagen.

Derzeit hoffen wir aber sehr, unsere SeniorInnen zu einem festlichen Nachmittag im Vaßbendersaal begrüßen zu können.

Ulla Buchkremer & Martin Rogalla

Engelaktion auf Kremenholl, Honsberg und Hasten

Seit vielen Jahren gibt es in Unterburg einen „Engelweg“ im Dezember. In vielen Fenstern und Vorgärten findet man gemalte, ausgesägte, getöpferte Engel in ganz klein und ganz groß. Im Coronawinter letztes Jahr beeindruckte mich das sehr. Eine gemeinsame Aktion eines ganzen Stadtteils! Was für ein Gemeinschaftsgefühl! Und wieviel Anregung für uns Spaziergänger und Betrachter: „Hätte ich meinen Engel auch so dargestellt? Was sind für mich eigentlich Engel? Geflügelte Wesen?“

Schaut man im Internet nach, was dort über Engel in der Bibel steht, dann ist das weit entfernt von geflügelten Wesen. Es ist



die Bezeichnung für einen Boten Gottes, also sie sind nicht selber – wie bei den Griechen der Götterbote Hermes – göttlich, sondern ein Instrument Gottes. Sie schützen die Menschen wie in Gen 22, als der Engel dazwischentritt, als Abraham seinen Sohn Isaak opfern will. Sie verkündigen gute Nachrichten wie der Engel in der Weihnachtsgeschichte Lk 2 („Euch ist heute der Retter geboren!“), aber oft auch schwierige Botschaften („Ihr habt mir nicht gehorcht! Wie konntet ihr das tun?“ Richter 2.2). Der Engel spricht den Menschen den Segen Gottes zu, aber manchmal verknüpft er das gleich auch mit einem Auftrag, der nicht ganz so einfach zu erfüllen ist, wie der Engel, der dem jungen Mädchen Maria die Geburt Jesu ankündigt: „Sei gegrüßt, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Großem ausersehen.“ (Lk 1,28) Marias Reaktion ist nicht etwa Begeisterung, pure Freude, sondern sie „erschrak über diesen Gruß und überlegte, was er bedeuten sollte.“ (Lk 1, 29)



Engel sind Boten Gottes, die uns mit dem Schutz, der Zuversicht, der Anforderung Gottes mitten in unserer Welt konfrontieren.

In dem bekannten Gedicht von Rudolf Otto Wiemer mit dem Titel „Engel“ wird deutlich: „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein sein.“ Engel können uns in vielerlei Gestalt begegnen. Und wieso eigentlich nicht auch als Frau?

Wer weiß, wie der nächste Winter wird mit den schwierigen Situationen, in denen wir zurzeit leben, Corona, Krieg in der Ukraine und den Auswirkungen, die das auf uns hat? Da haben wir die Aufmunterung, aber auch die Aufforderung der Engel ganz sicher nötig. Deshalb unsere Idee:

Der ganze Kremenholl, Honsberg und Hasten sollen voller Engel sein!

Und vielleicht machen Sie auch mit? Vielleicht bevölkern wir auch andere Bezirke unserer Gemeinde in der Zeit vom **1. Dezember 2022** bis zum **6. Januar 2023** mit Engeln als Zeichen für den Schutz Gottes, aber auch seine Forderung an uns nach Solidarität zu anderen Menschen.

Basteln Sie mit! Aus Holz, Papier, Draht, ausgeschnitten... Als Fensterbild, als Figur auf Fensterbank oder im Garten... Und wenn Sie mögen, sagen Sie uns, wo Ihr Engel zu finden ist. Vielleicht gibt es dann auf der Homepage der Stadtkirchengemeinde einen kleinen Engel-Stadtplan. Und wer weiß, vielleicht färbt das Engelhafte ja auch auf uns ab.

Angelika Fabian & Marion Kruse

Unterwegs mit Captain Ismael

Der Wetterbericht hatte es angekündigt: Es sollte ein heißer Tag werden, über 30 Grad Celsius, mit hoher Gewitterneigung zum Nachmittag hin.



Mit diesen Aussichten starteten wir am **20. Juli 2022** zu unserem diesjährigen Ausflug der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Stadtkirche und Diakonie. Und so fanden sich am frühen Mittwochmorgen 41 Mitwirkende aus Repaircafé, Besuchsdienst, Tafelteam, Citybrunch, Gemeindebriefverteilung und Feier der Alleinstehenden am Reisebus ein, der uns ins niederländische Venlo bringen sollte.

Unter der souveränen und ruhigen Fahrweise des Busfahrers „Captain Ismael“ ging es ohne Verzögerungen ans Ufer der Maas. Damit die Gliedmaßen nach der Fahrt auch wieder in Schwung kamen, gab es einen kleinen Spurt zur Anlegestelle, wo wir den „Maashopper“ besteigen konnten.



Wer mochte, konnte das Sonnendeck des Katamarans nutzen oder aber unter Deck ein beschattetes Plätzchen finden und die gemütliche, etwa einstündige Fahrt nach Arcen genießen.

Im Städtchen Arcen angekommen, führte uns ein kurzer Fußweg zum Schloss Arcen mit seinen bekannten Schlossgärten. Hier konnte jede und jeder nach Herzenslust das weitläufige Gelände erkunden, das vieles zu entdecken bot. So nutzte manch einer die Gelegenheit, das barocke Schloss aus dem 17. Jahrhundert zu bewundern, das auf zwei Ebenen viele schön gestaltete Räume präsentierte.

Insbesondere aber lockten die Schlossgärten in ihrer vielfältigen Gestaltung zur Erkundungstour. Zahlreiche Themengärten ließen unsere Ehrenamtler, die sich in kleine Gruppen aufgeteilt hatten, immer wieder überrascht und begeistert über Blumenpracht und üppiges Grün, Wassergestaltung und Skulpturen staunen. Hier fand ein jeder seinen Lieblingsgarten, ob nun das Rosarium, die Hortensienroute, den Berg-, Bambus- oder Felsengarten, den Stauden- und Rabattengarten oder den großen Teich mit Wasserfontäne.



Auch Tiere gab es zu sehen, seien es Wildgänse, Störche und Frösche oder auch Ziegen im Streichelzoo.

Und da der Wetterbericht sich in den Temperaturen nicht getäuscht hatte, war es sehr

angenehm, dass sich immer wieder sehr beschattete Plätze und Bänke fanden, bei denen man Schutz vor der strahlenden Sonne



finden konnte, was alle gerne genutzt haben. Und das ein oder andere kühle Getränk durfte natürlich auch nicht fehlen. Wobei man die kulinarischen Genüsse wohl eher unter dem Motto „andere Länder, andere Sitten (bzw. Geschmäcker)“ verbuchen muss.

Als es dann nach gut dreistündigem Aufenthalt zurück zum Reisebus ging, ließ sich an den zwar müden und erschöpften, aber sehr zufriedenen und glücklichen Gesichtern ablesen, dass es ein gelungener und fröhlicher Tag für alle Mitreisenden gewesen ist.

Nur in einem hatte der Wetterbericht Unrecht: Das angekündigte Gewitter ist ausgeblieben, so dass wir trockenen Fußes wieder in Remscheid angekommen sind.

Ursula Buchkremer

Eine Reise in den Süden …

Am **06. Juli 2022** sind wir mit 24 TeilnehmerInnen und sechs BetreuerInnen auf unsere Freizeit nach Marina Julia (Italien) gestartet. Nach unserer nächtlichen Busreise über Österreich kamen wir auf unserem Campingplatz an und haben erst einmal unser Zeltcamp bezogen. Dann ging es direkt zur Erfrischung in den Wasserpark mit Rutschen, Sprungtürmen und Wasserkanal auf dem Campingplatz. Da es immer ab mittags sehr warm wurde, haben wir den Wasserpark und auch das Meer mit dem Strand, das auch in unmittelbarer Nähe war, jeden Nachmittag zum Schwimmen, Springen, Rutschen, für verschiedenen Wasserspiele und zum Chillen genutzt.

Vormittags haben wir zusammen gesungen, einen Gottesdienst gefeiert, uns mit den Themen „Gebet“ und „Tod“ beschäftigt, Paracord-Armbänder geknüpft, uns gegenseitig mit Henna-Tattoos verschönert und ein kleines Täschchen gestaltet. Auch eine Fotorallye über den Campingplatz durfte natürlich nicht fehlen. Abends gab es ein buntes Programm mit Quiz, „Großer Preis“, „Wetten, dass“, „Schlag das Team“ und einem Parcours mit Kartenspielen und mehr.



Unsere Ausflüge haben wir in den kleinen Ort Monfalcone und nach Triest, das unbedingt eine Reise wert ist, gemacht. Die Nähe zum Strand haben wir auch manchmal nachts nochmal für eine Runde am und im Meer genutzt.

Aus vielen wundervollen Individuen ist im Laufe der Tage eine großartige Gruppe geworden, die sehr viel Spaß, aber auch Zeit für ernste und tiefgründige Gespräche miteinander hatte.

Es war insgesamt wieder eine wunderschöne Freizeit mit vielen Momenten und Erlebnissen, die wir nicht so schnell vergessen werden. **Am 18. Juli 2022** sind wir dann alle wieder gut in Remscheid angekommen. Besonders möchte ich mich bei meinem Team Alina, Ben-Joshua, Simon und Tobias und bei unserem Küchenchef Ralph be-

danken, die erheblich zum guten Gelingen der Freizeit beigetragen haben.

Unsere Jugendfreizeit im nächsten Jahr findet von **24. Juni – 05. Juli 2023** in L´Escala (Spanien) statt. *Julia Sebig*

Ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ geht zu Ende

Seit September 2021 hat Simon Larmann in der Kinder- und Jugendarbeit am Hasten ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) gemacht. Er hat in dieser Zeit in allen Krabbel-, Kinder- und Jugendgruppen, bei vielen Gottesdiensten, Freizeiten, Ferienprogrammen und verschiedenen Aktionen mitgearbeitet.

Es hat viel Spaß gemacht, mit ihm zusammen zu arbeiten, weil er immer sehr zuverlässig war, sich mit seinen Ideen und seinem Engagement eingebracht hat und mir so manche Aufgabe abnehmen konnte. Vor allem die Krabbelgruppenkinder haben ihn ins Herz geschlossen und werden ihn vermissen.



Simon war als „FSJ-ler“ mit seiner ganzen Person eine große Bereicherung für unsere Kinder- und Jugendarbeit und ich hoffe, dass er uns weiterhin als ehrenamtlicher Mitarbeiter erhalten bleibt.

Für seine Ausbildung zum Erzieher wünsche ich ihm alles Gute, viele gute neue Erfahrungen und Gottes Segen. *Julia Sebig*

Gemeinsamer Sommer-Mitmach-Gottesdienst im Stadtpark - Weil´s gut tut ODER „Ned vui“



Etwas tun, einfach weil`s gut tut? Ist das genug Begründung? Sich eine Auszeit vom Alltag und den Sorgen zu nehmen? Einfach entspannen? Darf man das? Kann man das? Vor allem in der jetzigen schwierigen Situation, in der die Preise steigen, in der Menschen darum fürchten, ob sie die gestiegenen Energiekosten aufbringen können? Diese Fragen warf das Anspiel zum gemeinsamen Sommer-Mitmach-Gottesdienst aller Gemeinden aus Alt-Remscheid auf. Ja, das darf man. Es gehört zum Menschsein dazu. Sagt sogar die Bibel, wenn sie in der Schöpfungsgeschichte Gen 1,1-2,4b davon spricht, dass Gott nach sechs Tagen „Arbeit“ ruht.

Und wenn Gott ruht am Sabbat, dann dürfen auch wir Menschen zwischendurch immer wieder ruhen, entspannen, nichts tun. Oder wie Jugendliche manchmal sagen „chillen“.

Das Thema „Weil´s gut tut“ stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes an der Konzertmuschel im Stadtpark, gemeinsam veranstaltet von vier Gemeinden Alt-Remscheids. Ca. 200 Menschen nahmen an diesem Gottesdienst teil, der musikalisch fröhlich und

schwungvoll von Henrieke Kuhn am E-Piano, Noah Kang am Bass und einem eigens für den Gottesdienst zusammengestellten Projektchor begleitet wurde. An Stationen durften dann gleich verschiedene Möglichkeiten ausprobiert werden, wie ich mir gut tun kann: durch Gespräche mit anderen; durch fröhliche Aktionen, bei denen ich Neues ausprobiere; durch Ruhe, indem ich mit einer selbstgemischten Limonade dem Treiben zuschaue oder meinen Gedanken nachhänge; indem ich auf ungewöhnliche Art und Weise mit Röhren Musik mache (boomwhacker) und zu guter Letzt, kann ich mir selber gut tun, indem ich mich für andere engagiere - Ideen dafür gab es auf bunten Zetteln zum Mitnehmen. Wer wollte, durfte anschließend eine Postkarte an sich selber schreiben, um die Eindrücke des Gottesdienstes mitzunehmen.





„Ned vui“, so fasste die kurze Ansprache von Siegfried Landau alles zusammen. „Ned vui“ heißt auf Bayrisch “nicht viel“. Das kann heißen: 1. Wir dürfen uns in jedem noch so stressigen Alltag Ruhepausen gönnen, wie auch immer jede/r Einzelne die für sich gestaltet. Zum Beispiel einfach, indem wir „ned vui“ tun. 2. Wir dürfen uns auch für andere engagieren. Das muss gar nichts Weltbewegendes sein, sondern vielleicht etwas ganz klein Erscheinendes, also „ned vui“.

Vielleicht haben Sie den Gottesdienst verpasst und wollen nachträglich noch mit nachdenken: „Wann habe ich mir das letzte Mal etwas Gutes getan?“ „Was tut mir eigentlich gut?“

Und wenn Sie sich nachträglich noch eine Idee zum Engagement aussuchen wollen, auch die finden Sie hier im GemeindeECHO auf den Seiten 13-16.

Sich und anderen gut zu tun, kostet „Ned vui“.

Angelika Fabian

Grund zum Jubeln

Unser Konfirmationsjubiläum, der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972 musste coronabedingt auf dieses Jahr verschoben werden.



Am **17. Juli 2022** war es endlich so weit. An einem herrlichen, sonnigen Sonntag, trafen wir uns vor dem Gottesdienst im Vaßbendersaal. Alle mit etwas gemischten Gefühlen, voll Vorfreude auf das Jahresgedächtnis unserer Konfirmation, aber auch mit Sorge, vielleicht niemanden zu kennen oder nicht ins Gespräch zu kommen. Diese Sorgen wurden aber schon vor dem Gottesdienst zerstreut und so zogen wir gemeinsam in die Evangelische Stadtkirche ein. Es war ein bewegender Gottesdienst, in dem unsere Pfarrerin Ursula Buchkremer sehr einfühlsam noch einmal an unsere Jugend mitsamt ihren Hoffnungen und Zweifeln und unsere Verbundenheit mit Gott erinnerte.

Danach bekamen wir unsere Urkunde zur Goldenen Konfirmation. Nach dem Abendmahl, zum Abschluss des Gottesdienstes, für alle überraschend wurden von der Orgel aus ABBA-Lieder gespielt. Dies war von Ursula Wilhelm phantastisch umgesetzt und erinnerte an die 70er Jahre unserer Jugend.

Nach dem anschließenden Gruppenfoto ging es in den Vaßbendersaal zu einem Umtrunk. Unser Pfarrer Martin Rogalla machte noch ein launiges Quiz von den entsprechenden Jahren, ehe es ein vorzügliches Mittagessen und Kaffee und Kuchen gab.

Anschließend verließen alle glücklich, Gott wieder ein Stück näher gerückt, beseelt von den vielen Emotionen und Eindrücken, mit vielen neuen Telefonnummern das Fest.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer des Festes sowie besonders an das Pfarrerehepaar Ursula Buchkremer und Martin Rogalla.

Angelika Radtke

Liebe Gemeindemitglieder,

in unserer Gemeinde (Kirche) werden wir immer wieder gefragt: „*Wie können wir uns aktiv einbringen?*“ „*Ich würde gerne etwas für und mit Menschen tun.*“ „*Ich möchte gerne etwas zurückgeben, von dem, was mir Gutes wiederfahren ist.*“

Die Gründe, warum sich Menschen in unserer Gemeinde und der Diakonie engagieren sind sehr unterschiedlich. Sie sind so verschieden wie jede und jeder von uns. Manchmal ist es aber schwierig, das richtige Angebot oder die/ den richtigen AnsprechpartnerIn zu finden. Darum haben wir Ihnen hier eine Reihe von sehr konkreten Bedarfen in unserer Gemeinde zusammengestellt. Vielleicht ist ja etwas für Sie dabei oder Sie haben eine ganz neue Idee, wie Sie sich einbringen/ helfen können. Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns an!

Angelika Fabian & Martin Rogalla



LernspaziergängerIn

Was: Sie treffen sich als „Lernspaziergänger/in“ einmal wöchentlich mit einem Grundschulkind, gehen spazieren und lernen mit dem Kind: Rechenaufgaben (mit Kreide auf die Straße geschrieben; Hausnummern addieren...), Lesen (Straßenschilder, Zettel mit „geheimen“ Botschaften...). Und manchmal braucht ein Kind einfach einen Erwachsenen, dem es erzählen kann. Wie schön, dass sich gleichzeitig sein Deutsch verbessert.
Voraussetzungen: Freude an Kindern; 1 oder 2 Std. pro Woche; natürlich bekommen Sie Anregungen und Unterstützung bei der Aufgabe!
Kontakt: Angelika Fabian Tel. 77164 oder angelikafabian@gmx.de

KinderfreundIn zur Lernunterstützung in der Grundschule

Was: Gerade durch die Coronazeit sind viele Grundschulkinder schulisch sehr in Not. Sie würden als HelferIn mit einem oder zwei Kindern während der Unterrichtszeit in der Schule in einem separaten Raum arbeiten. Von der/dem LehrerIn erhalten Sie das Material und den Hinweis, was das Kind noch einmal genau üben müsste (Lesen, Rechnen, Schreiben). Ganz nebenbei hat das Kind einfach auch einmal einen Erwachsenen, der eine Zeitlang nur für es da ist. Dafür muss man kein ausgebildeter Pädagoge sein.
Voraussetzungen: Freude an Kindern, 1 oder 2 Std. pro Woche; natürlich bekommen Sie Anregungen und Unterstützung bei der Aufgabe.
Kontakt: Angelika Fabian Tel. 77164 oder angelikafabian@gmx.de

Ehrenamtliche MitarbeiterIn bei der Notfallseelsorge

Was: Betreuung und Unterstützung von Menschen in einer Notfallsituation, in der die Notrufe 110/112 betätigt worden sind. Sie übernehmen eine 24 Std. Bereitschaft, in der Sie rufbereit sind, d.h. nach einem Notruf innerhalb von 5 Minuten mit dem Auto auf dem Weg zur Einsatzstelle (Raum Remscheid/ Rade/ Hückeswagen) sein können. Eine vorbereitende Ausbildung von ca. 80 Std. Theorie und Praxis wird regional oder vom Landespfarramt für Notfallseelsorge organisiert.
Voraussetzungen: Bereitschaft, Menschen in Krisensituationen zu unterstützen; Verfügbarkeit eines Autos, um Einsatzort kurzfristig erreichen zu können; zeitliche Flexibilität (24 Std. Dienst mit Rufbereitschaft); Alter: mind. 25, max. 68 Jahre; Mitgliedschaft in einer Kirche (ev., kath., freikirchl.), vorbereitende Ausbildung Notfallseelsorge
Kontakt: Pfr. Uli Geiler Tel. 975121 oder Notfallseelsorge@kklennep.de

Mitarbeit im Internetcafé - Lernort PC für SeniorInnen

Was: Sie helfen SeniorInnen, die im Umgang mit dem PC völlige Anfänger sind. Dabei geht es um direkte Hilfe, wenn z.B. der Sperrmüll bestellt werden muss oder ein anderer Termin ansteht, den man nur online machen kann. Aber es geht auch darum, ein paar grundlegende Kenntnisse zu vermitteln, wie man den Enkeln eine Email schreiben oder mit ihnen über eines der online-Programme sprechen und sich sehen kann (Zoom, Skype o.ä.). Geräte werden gestellt. Die Treffen finden im Gemeindehaus Hasten statt. Je nach Entwicklung der Corona-Inzidenz wird über ein anderes Format nachgedacht z.B. 1:1-Betreuung.
Voraussetzungen: kein absolutes Profi-Wissen, sondern grundlegende PC-Kenntnisse (Word, Mail schreiben usw.) und Lust diese Kenntnisse an SeniorInnen zu vermitteln; 2 Std. pro Woche (ggf. vierzehntägig)
Kontakt: Pfr. Siegfried Landau Tel. 9330211 oder Siegfried.Landau@ekir.de

MitarbeiterIn im Besuchsdienst Hasten

Was: Sie besuchen Menschen ab 80 Jahre zu Hause zu ihren Geburtstagen oder auch einfach, weil jemand sich einsam fühlt.
Voraussetzungen: Sie sind kontaktfreudig und haben Freude daran, mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen; Zeiteinsatz nach Absprache; 1mal im Vierteljahr Teilnahme an einem Koordinierungstreffen des Besuchsdienstes
Kontakt: Pfr. Siegfried Landau Tel. 9330211 oder Siegfried.Landau@ekir.de (Hasten), Pfrin. Annette Cersovsky Tel. 4626937 oder Annette.Cersovsky@ekir.de (Hasten/Südbezirk)

GemeindebriefverteilerInnen

Was: Einmal im Vierteljahr verteilen Sie unseren GemeindeECHO an die Gemeindemitglieder. Das ist gleichzeitig ein schöner Spaziergang.
Voraussetzungen: Eigentlich keine, außer der Bereitschaft, 4-mal im Jahr für die Gemeinde „spazieren zu gehen“. Der Zeitbedarf lässt sich selber festlegen, je nachdem, wie viele Gemeindebriefe man übernimmt
Kontakt: Herr Helmuth Tomscheit Tel. 23223 (Stadtmitte/ Steinberg), Marion Kruse Tel. 8905014 (Kremenholl/ Honsberg), Elke Endres Tel. 83019 (Hasten)

HelferIn beim „Citybrunch“

Was: Alle 14 Tage findet im Vaßbendersaal an der Stadtkirche der Citybrunch mittwochs zwischen 10.00 und 13.00 Uhr statt. Hier kann gemeinsam (günstig) gefrühstückt bzw. Mittag gegessen werden. Für viele Alleinstehende ist das auch eine gute Gelegenheit zu Kontakten, für Gespräche, zum „Kladdern“. Alles Essen wird von den HelferInnen selber hergestellt. Möchten Sie bei dieser schönen Aktion mithelfen?
Voraussetzungen: alle 14 Tage mittwochs von 10.00-13.00 Uhr Zeit; Freude am Kochen, Backen, Service und vor allem anderen Menschen
Kontakt: Pfr. Martin Rogalla Tel. 591511 oder Martin.Rogalla@ekir.de

Hilfe im Café beim ideellen Weihnachtsmarkt

Was: Backen von Kuchen im Vorfeld bzw. Verkauf und Service im Café auf dem ideellen Weihnachtsmarkt an der Stadtkirche Remscheid am 3. Adventssonntag. Die Erlöse gehen an wohltätige Zwecke. Dauer der Veranstaltung von 11.00 - 17.00 Uhr.
Voraussetzungen: Zeit für einen ehrenamtlichen Einsatz im Jahr
Kontakt: Pfr. Martin Rogalla Tel. 591511 oder Martin.Rogalla@ekir.de

Unterstützung bei der Feier der Alleinstehenden am Heiligabend

Was: Hilfe bei der Organisation und Durchführung der Feier der Alleinstehenden an Heiligabend im Vaßbendersaal. Auf-/ Abbau, Programm, Verköstigung der TeilnehmerInnen.
Voraussetzungen: Einsatzbereitschaft am Heiligen Abend zwischen 10.00 Uhr morgens und 22.00 Uhr abends, Freude an Zusammenarbeit im Team
Kontakt: Pfr. Martin Rogalla Tel. 591511 oder Martin.Rogalla@ekir.de

Kontaktpersonen im Ukrainezentrum Lennep

Was: Das Zentrum bietet Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, Unterstützung in vielen Lebenslagen und organisiert Begegnungen mit RemscheiderInnen. Zurzeit suchen wir kontaktfreudige Menschen, die in unserem Sprachcafé am Sonntagnachmittag UkrainerInnen helfen ihre deutschen Sprachkenntnisse zu vertiefen. Spricht Sie diese Aufgabe an? Nähere Informationen: www.ukraine-zentrum.de
Voraussetzungen: Kontaktfreudigkeit, Einsatzbereitschaft (Zeiten nach Absprache)
Kontakt: Sozialarbeiter Andreas Bunge Tel. 5916017

HelferIn in der Kleiderstube

Was: Die Kleiderstube gibt gebrauchte, guterhaltene Kleidung zu günstigen Preisen ab. Die Kleidungsstücke müssen von MitarbeiterInnen angenommen, ggf. je nach Qualität und Zustand aussortiert, in die Regale einsortiert und verkauft werden. Die Kleiderstube ist donnerstags von 9.00 - 11.00 sowie 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.
Voraussetzungen: Zeitbedarf nach Absprache z. B. ca. 2 Stunden pro Woche oder vierzehntägig; Kontaktfreudigkeit; Organisationstalent
Kontakt: Marion Kruse Tel. 8905014

MitarbeiterIn beim Frühstückstreff im Lindenhof

Was: Einmal im Monat mittwochs findet von 9.00 - 11.00 Uhr der Frühstückstreff im Lindenhof statt. Gebraucht werden HelferInnen, die z.B. einkaufen und/ oder Tische decken, das Frühstück vorbereiten, während des Frühstücks für Gespräche zur Verfügung stehen, nach Abschluss der Veranstaltung aufräumen und spülen. Hinweis: Je nach Coronainzidenz gibt es im Winter Änderungen.
Voraussetzungen: Kontaktfreude und ein bisschen Organisationstalent; Zeitbedarf an den Tagen des Frühstückstreffs von ca. 8.00-12.00 Uhr
Kontakt: Marion Kruse Tel. 8905014

Unterstützung bei Seniorengeburtstagsfeiern

Was: Einmal im Monat mittwochs findet von 15.00 - 16.30 Uhr eine Seniorengeburtstagsfeier im Lindenhof statt. Gesucht werden HelferInnen, die das gemütliche Kaffeetrinken vor- und nachbereiten.
Voraussetzungen: Freude an der Aufgabe; Kontaktfreudigkeit; Zeitbedarf ca. 3 Std./ Monat
Kontakt: Marion Kruse Tel. 8905014

Mitwirkende beim Familiengottesdienst „Schatzkiste“

Was: Die „Schatzkiste-Gottesdienste“ werden in Kooperation von Auferstehungskirchengemeinde und Stadtkirchengemeinde vorbereitet und auf dem Hasten durchgeführt. Es sind Gottesdienste für Familien mit kleineren Kindern. Menschen, die sich mit ihren Ideen einbringen und mitgestalten wollen, sind herzlich willkommen. Je mehr Menschen desto unterschiedlicher die Ideen! Wäre das etwas für Sie?
Voraussetzungen: Freude an Gottesdienstvorbereitung im Team; Ideen; Erfahrung mit Kindern
Kontakt: Julia Sebig Tel. 8419027

UnterstützerIn in Kinder- und Jugendgruppen

Was: Wöchentlich finden im Gemeindehaus Hasten Kinder- und Jugendangebote für verschiedene Altersgruppen statt. Spricht Sie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an? Dann wären Sie eine Bereicherung für das Team!
Voraussetzungen: Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Erfahrungen im Umgang (kann auch der Umgang mit eigenen Kindern sein); wöchentlich Zeit für einen Gruppentermin von ca. 2-3 Stunden
Kontakt: Julia Sebig Tel. 8419027

Ich biete selber an ...

Vielleicht haben Sie ganz andere Ideen und Interessen, als das, was wir hier aufgeschrieben haben. Vielleicht möchten Sie etwas anbieten, organisieren oder anstoßen? Nehmen Sie mit uns gerne Kontakt auf.

Interesse?
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Datum	Stadtkirche Remscheid	Pauluskirche Hasten
September		
Sonntag, **04.09.2022**	10.00: Korb	10.30: Sebig/ Landau (Bücheler Einigkeit)
Sonntag, **11.09.2022**	10.00: Buchkremer (Taufe)	10.30: Landau 12.00: Landau (Taufgottesdienst)
Sonntag, **18.09.2022**	10.00: Rogalla (Gemshornensemble)	10.30: Cersovsky 12.00: Cersovsky (Taufgottesdienst)
Sonntag, **25.09.2022**	10.00: Landau	10.30: Sebig 12.00: Sebig (Taufgottesdienst)
Oktober		
Erntedank, **02.10.2022**	10.00: Buchkremer (Taufe)	10.30: Landau/ Sebig
Sonntag, **09.10.2022**	10.00: Rogalla **AW**	10.30: Cersovsky
Sonntag, **16.10.2022**	10.00: Buchkremer	10.30: Berghaus
Sonntag, **23.10.2022**		10.30: Landau/ Cersovsky (Zentralgottesdienst zur Verabschiedung von Franz Pembaur)
Sonntag, **30.10.2022**	10.00: Rogalla (Zentralgottesdienst zur Gemeindeversammlung)	
Reformationstag, **31.10.2022**		19.00: Landau/ Cersovsky (Deutsche Messe)
November		
Sonntag, **06.11.2022**	10.00: Buchkremer	10.30: Cersovsky/ Landau (Goldkonfirmation)
Sonntag, **13.11.2022**	10.00: Rogalla	10.30: Landau
Buß- und Bettag, **16.11.2022**	12.00: Rogalla **AW**	
Ewigkeitssonntag, **20.11.2022**	10.00: Buchkremer/ Rogalla **AW**	10.30: Landau/ Cersovsky
1. Advent, **27.11.2022**	10.00: Rogalla	10.30: Landau

Honsberg/ Kremenholl	
Sonntag, **04.09.2022**	11.00: Kruse/ Cersovsky (Stadteilfest Kremenholl, Aula Berufskolleg Tersteegenstraße)
Sonntag, **02.10.2022**	11.00: Kruse (Lindenhof)
1. Advent, **27.11.2022**	11.00: Kruse/ Cersovsky (Lindenhof)

Monatliche Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Hof Glassiepen, 10.00 Uhr
Diakonin Kruse

Wiedenhof, 10.00 Uhr
Pfarrerin Buchkremer

Landhaus im Laspert, 15.00 Uhr
Pfarrerin Buchkremer

Hastener Altenhilfe, 09.45 Uhr
Pfarrer Landau

Haus am Park, 10.30 Uhr
Pfarrer Landau

Haus Herderstraße, 11.15 Uhr
Pfarrer Landau

Pflegezentrum 365 Grad
Pfarrer Landau

**Alle angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen stehen unter „Corona-Vorbehalt“.
Das Presbyterium behält sich vor, einzelne Angebote ggf. ausfallen zu lassen.
Bitte achten Sie auf unsere aktuellen Mitteilungen!**

**Auf unserer Gemeindehomepage können Sie unter www.stadtkirchengemeinde.de
unsere Gottesdienste „digital“ mitfeiern!**

Vom Säen, Wachsen und Ernten

Das Frühjahr ist immer wieder etwas Besonderes. Die Kinder beobachten hier auf dem Außengelände jedes Jahr aufs Neue staunend, wie aus etwas kahlen, braunen, scheinbar vertrockneten Pflanzen plötzlich wieder frisches Grün wächst. Wir vermitteln den Kindern, achtsam mit diesem Wunder der Schöpfung Gottes umzugehen.

Die Kinder brauchen dafür Zeit für Beobachtungen und die Möglichkeit, das Säen, Wachsen und Ernten aktiv mitzugestalten. Dazu helfen die Kinder jedes Jahr, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, bei der Pflege des Außengeländes. Bei bestehenden Bäumen und Sträuchern wie unseren Apfel- und Kirschbäumen, Johannisbeer- und Brombeersträuchern helfen die Kinder z.B. das alte Laub zusammenzufegen. Erdbeerbeete auf dem ganzen Gelände werden im Frühjahr von Unkraut befreit, kaputte Erdbeerpflanzen durch neue ersetzt. Gemeinsam mit den Kindern werden in kleinen Hochbeeten und Töpfen Kräuter und Radieschen gesät und auf unserem kleinen Feld Kartoffeln gesetzt. Und natürlich dürfen kleine Flächen mit insektenfreundlichen Blumen nicht fehlen. Diese werden gepflegt und ggf. neu eingesät. Und natürlich muss alles regelmäßig gegossen werden.

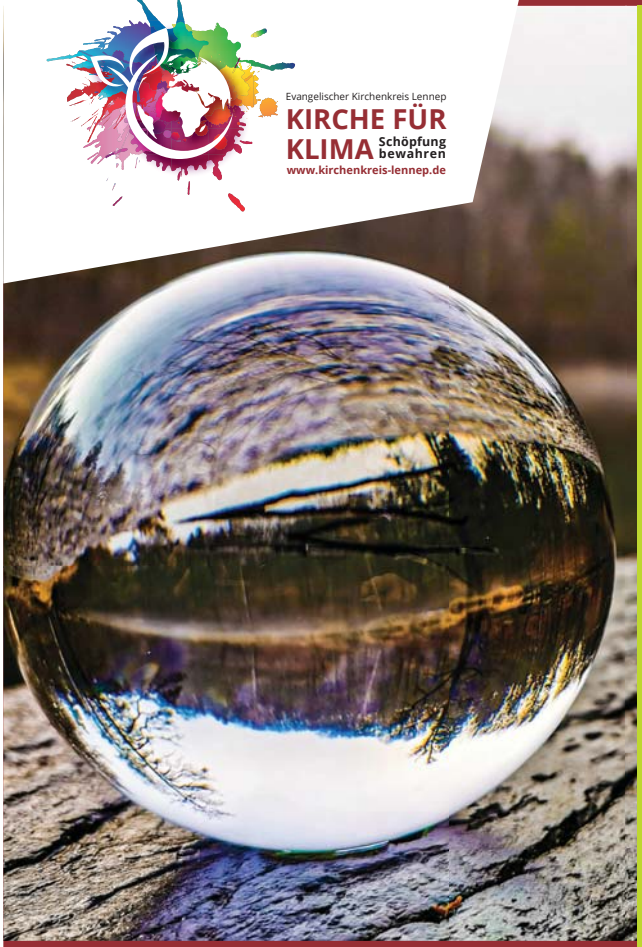


Der Lohn für diese „Arbeit“: Das ganze Jahr über können die Kinder verschiedenen Pflanzen beim Wachsen zuschauen, Insekten beobachten und das Frühjahr und den Sommer über immer irgendwo etwas ernten.

Melanie Benger



Evangelischer Kirchenkreis Lennep
KIRCHE FÜR KLIMA Schöpfung bewahren
www.kirchenkreis-lennep.de



SAMSTAG
17. SEPTEMBER

17:00 Uhr

Große Abschluss-veranstaltung für unser Themenjahr „Kirche für Klima – Schöpfung bewahren“ mit OpenAir-Gottesdienst anschließend „Abend der Begegnung“

Alter Markt
42897 Remscheid-Lennep

Weitere Infos auf:
www.kirchenkreis-lennep.de

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Folgen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/KKLennep

Ensemble Al Watan - Auf dem Hasten

Sonntag, 18. September 2022, 17.00 Uhr
Ort: Pauluskirche (Büchelstraße)
Mitwirkende: Al Watan

„Al Watan“ kommt aus dem Arabischen und bedeutet „Heimat“. Der Name des Ensembles ist somit gleichzeitig Programm. Entstanden ist das Ensemble aus dem Projekt der Mandolinen-Konzertgesellschaft Wuppertal „Instrumentalunterricht für Geflüchtete“.
„Al Watan“ setzt sich zusammen aus Menschen, die ihre Wurzeln in vielen verschiedenen Nationen haben. Mit ihrer Musik, die sechs Kulturkreisen entstammt (westlich/amerikanisch, afrikanisch, türkisch, arabisch, iranisch, jüdisch), setzt „Al Watan“ ein Zeichen gegen Hass und Hetze und für ein friedliches Miteinander. Für dieses Konzert konnten als SängerInnen Lana Horsthemke (Deutschland), Joseph Muaka (Kongo) und die ukrainische Opernsängerin Nadiia Sheremetieva gewonnen werden.
Eintritt: Kollekte

Jahreskonzert des Pop- und Gospelchores „Mixed Generations“

Samstag, 24. September 2022, 19.00 Uhr
Ort: Versöhnungskirche (Burger Straße)
Mitwirkende: Mixed Generations, Jörg Seyffarth, Christoph Spengeler (Leitung)

Der Pop- und Gospelchor Mixed Generations freut sich sehr, nach über zwei Jahren Coronabedingter Pause endlich wieder ein Jahreskonzert geben zu können. Es erwartet Sie wie gewohnt ein buntes Programm von klassischem Gospel bis hin zu Pop-Songs und Musical. Freuen Sie sich auf Titel wie „I’m Still Standing“, „Shallow“, „A Million Dreams“ oder ein Medley der Melodien aus der erfolgreichen Animationsfilmreihe „Toy Story“. Begleitet wird der Chor von einem Streichquartett, Jörg Seyffarth am Schlagzeug und Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler am Klavier.
Karten kosten 12 €, SchülerInnen und Studierende zahlen 5 €. Tickets erhalten Sie im Vorverkauf über www.remscheid-live.de und an der Abendkasse.

Carpe Noctem. Orgel trifft DJ - Nacht der Kultur und Kirchen

Samstag, 29. Oktober 2022, 19.30 – 23.00 Uhr
Ort: Evangelische Stadtkirche (Vaßbenderplatz)
Mitwirkende: Ursula Wilhelm, Max Schwark



Eine einzigartige Fusion von spannenden Klängen und zwei Musikwelten, die Sie sonst so nicht zusammen hören.
Kantorin Ursula Wilhelm und DJ Max

Schwark wagen ein zweites Mal ihr Experiment und bieten einen Mix aus Orgelmusik und House Music. Analog und elektronisch, gemeinsam und allein, aber immer groovig – Musik, die in die Beine geht. Es darf auch getanzt werden. Der Eintritt ist frei.

Elias-Oratorium

Samstag, 5. November 2022, 18.00 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße 59a)
Mitwirkende: Remscheider Mozart-Chor, Bergische Symphoniker, KMD Christoph Spengler (Leitung)



An diesem Tag kommt in der Lutherkirche das monumentale Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung.
Das hochdramatische Stück beschreibt den wortgewaltigen Propheten, der sich auflehnt gegen die heidnischen Baal-Priester und gegen sie in den Kampf zieht, aber auch den schwachen Elias, der seines Lebens überdrüssig geworden ist und „Es ist genug“ ausruft - bis hin zur Himmelfahrt des Propheten und der Verheißung des kommenden Messias. Die ergreifende Musik wird dargeboten von einem hervorragenden Solistenquartett, dem Remscheider Mozart-Chor und den Bergischen Symphonikern unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler.
Karten kosten 20 €, SchülerInnen und Studierende zahlen 5 €. Tickets erhalten Sie im Vorverkauf über www.remscheid-live.de und an der Abendkasse.

Meditativer Abendgottesdienst mit Taizé-Liedern

Samstag, 12. November 2022, 18.00 Uhr
Ort: Stadtteilzentrum Esche (Eschenstraße)
Mitwirkende: Sylvia Tarhan, Andrea Fabris



Am Samstag findet in der „Esche“ ein meditativer Abendgottesdienst bei Kerzenschein mit Liedern aus Taizé statt. Neben den Taizé-Liedern erwarten uns meditative Texte, Gebete, Schweigen, zur Ruhe kommen und auf Wunsch auch eine persönliche Segnung und Salbung. Begleitet werden wir dabei von Sylvia Tarhan, die dazu die Teilnahme an einem Projektchor anbietet.
Wer sich angesprochen fühlt und auch bei der Vorbereitung mitmachen möchte, darf sich gerne an Diakonin Andrea Fabris (a.fabris@aekg.de) wenden.
Die Proben des Taizé-Projektchors finden an vier Donnerstagen von 19.00 - 20.30 Uhr in der Versöhnungskirche statt. Unsere Termine sind: 20.10., 27.10., 3.11.,10.11.
Anmeldung bitte per E-Mail an Sylvia Tarhan, sylvia-tarhan@t-online.de

verSPIELt. musikalisch - literarisch - kunstvoll

Samstag, 19. November 2022, 18.00 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße 59a)
Mitwirkende: Ursula Wilhelm, Anne Simon

Am 14. Mai 2022, wurde eine kleine Reihe mit vier Geistlichen Konzerten in der Lutherkirche gestartet. Im Mittelpunkt des ersten Konzertes standen „Hochgebeete“. Im Juli ging es um das Thema „Wasser“.

Die Sopranistin Hae Min Geßner (Leer) wirkte mit.
Am Samstag vor dem Israelsonntag war Musik von Ernst Bloch und anderen jüdischen KomponistInnen zu hören. Passend zum Vorabend des Ewigkeitssonntags lautet nun im November der Titel „Memento mori – Ich werde nicht sterben, sondern leben“.
Lassen Sie sich überraschen!
Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

KUNTERBUNT - kling und spring!

Samstag, 1. Oktober 2022, 15.00 - 17.00 Uhr
Ort: Vaßbendersaal (Vaßbenderplatz)
Mitwirkende: Ursula Wilhelm, Henrieke Kuhn



Es ist wieder soweit! Heute öffnet die Musikgruppe „KUNTERBUNT – kling und spring!“ von 15.00 - 17.00 Uhr wieder ihre Türen. Alle Kinder im Grund- und Vorschulalter sind dieses Mal in den Vaßbendersaal eingeladen. Dort bauen wir eine echte Orgel zusammen und machen Musik mit Pfeifen, Rohren und Tasten. Bei „KUNTERBUNT – kling und spring!“ stellen wir spannende Fragen und begeben uns auf Entdeckungsreise: Wie sieht eigentlich eine Orgel von innen aus? Was macht eine Gitarre? Können wir selbst zum Schlagzeug werden? Kann eine Gabel den Ton angeben? Wie klingt es, wenn ich durch ein Kazoo singe oder wenn viele Stimmen zusammenklingen? Das Angebot nähert sich auf kindgerechte Weise unterschiedlichen musikalischen Themen wie Instrumentenkunde, Gesang, Rhythmus oder dem elementaren Erleben von Musik.
Die Teilnahme ist kostenlos.Wir bitten um Anmeldung unter: henrieke.kuhn@ekir.de

Orelkonzert - Auf dem Hasten

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Ort: Pauluskirche (Büchelstraße)
Mitwirkender: Franz Pembaur

Franz Pembaur verabschiedet sich als Organist an der Pauluskirche in Remscheid-Hasten. Eintritt: Frei

KlangLichter – Offenes Singen zur Adventszeit

Samstag, 3. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Ort: Lutherkirche (Martin-Luther-Straße)
Mitwirkende: Henrieke Kuhn & Team



Es dämmert. Im Dezember wird es schon früh dunkel. Und trotzdem mache ich mich auf den Weg. Warm angezogen. Es ist kühl draußen. Dahinten flackert ein Licht. Es zeigt mir den Weg. Schon von weitem kann ich die Wärme spüren. Es ist ein Feuer, um das sich einige Menschen versammelt haben. Aus der Tür des dahinterliegenden Gebäudes fällt Licht in die Dämmerung. Gemütlich! Und ist da nicht Musik? Singen da nicht sogar welche? In mir wird es warm…
An diesem Tag laden wir zum großen Advents- und Weihnachtssingen in die Lutherkirche Remscheid ein. Begleitet von modernen Sounds einer kleinen Band, aber auch traditionellen Klängen der Orgel möchten wir singen und die Farben der Adventszeit lebendig werden lassen. Auf jede/n von uns wartet etwas Besonderes!
Mit dabei: einige Hirten, die uns mit auf ihren Weg zur Weihnacht nehmen und ein besonderes Licht, das selbst die dunkelsten Ecken der Kirche erhellt.
Zum Verweilen lädt das Hirtenfeuer mit Glühwein und Kinderpunsch.

Gemeindebüro Stadtmitte

Schulgasse 1
42853 Remscheid
Ute Heinrich 02191 96 81 717

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Gemeindebüro Hasten

Büchelstraße 47a
42855 Remscheid
Susanne Reich 02191 96 81 715

Öffnungszeiten
Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr

Sachbearbeitung Stadtkirchengemeinde
Karina Grund 02191 96 81 604

Seelsorgerinnen & Seelsorger

Stadtkirche-Nord (Bezirk 1)
Pfarrerin Ursula Buchkremer
Am Sieper Park 31 02191 59 15 10

Stadtkirche-Süd & Hasten (Bezirk 2)
Pfarrerin Annette Cersovsky
Hastener Straße 68 02191 4 62 69 37

Citykirche (Bezirk 3)
Pfarrer Martin Rogalla
Am Sieper Park 31 02191 59 15 11

Hasten (Bezirk 4)
Pfarrer Siegfried Landau
Büchelstraße 48 02191 9 33 02 11

Diakonie

Diakoniestation 02191 69 26 00
Hastener Altenhilfe 02191 88 90
Der Wiedenhof 02191 49 77 00
Beratungszentrum 02191 59 16 00

Kirchenmusik

Ursula Wilhelm 02191 4 64 05 71
Franz Pembaur pembaur@uni-wuppertal.de

Kindertageseinrichtungen

Himmelszelt
Leiterin Christa Vicari 02191 2 42 11
Buschstraße 14

Remscheid-Hasten
Leiterin Melanie Benger 02191/4 64 16 46
Moltkestraße 13

Diakoninnen und Jugendleiterinnen

Diakonin Marion Kruse 02191 890 50 14
Lindenhofstraße 12
Prädikantin Julia Sebig 02191 8 41 90 27
Büchelstraße 47a

Kleiderstube

Honsberger Straße 48 02191 3 53 33
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Friedhöfe

Friedhofsverwaltung 02191 96 81 520
Gärtnerei, Blumen Wörner 02191 2 10 31

Küsterinnen/Hausmeister

Küsterin Stadtkirche
Gabriele Bruchmann 0178 6 62 54 00

Hausmeister Stadtkirche
Thomas Lückel 0175 3 41 99 42

Vaßbendersaal
Teamgastronomie 0151 50 60 61 38

Küster & Hausmeister Pauluskirche
Mike Seidel 0176 3220 65 42

www.stadtkirchengemeinde.de

Adressaufkleber